Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 93. Freytag den 21. November 1823.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

Sicherheits-Polizey.

Steckbriefe.

Sämmtliche Polizey-Behörden werden angewiesen, auf den am 3. d. M. vom 29. Infanterie-Regimente aus seinem Garnison-Orte Saarlouis desertirten, nachstehend signalisirten Musketier Johann Herwig streng zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die Commandantur zu Münster oder Saarlouis abliefern zu lassen.

Münster den 13. November 1823.

Königl. Preuß. Regierung I.

Signalement.

Johann Herwig, im Kreise Münster geboren, 21 1/4 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll 3 Strich groß, katholischer Religion, Bäcker von Profession, hat blondes Haar, dergleichen Augenbraunen, hohe Stirn, blaue Augen, kleine Nase, großen Mund, längliches Kinn, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe und keine besondere Kennzeichen.

Bekleidung: Blaue Dienstmütze mit Ueberzug, blauer Montirungs-Rock, graue tuchene Hosen, schwarze Halsbinde, ein Paar Halbstiefeln, ein Säbel mit Trodel und Gehänge.

Der unter polizeylicher Aufsicht stehende Tagelöhner und Baumseidenweber-Gesell Hermann Schlautkötter aus Warendorf, früher schon durch Steckbriefe

verfolgt, hat sich abermals von hier entfernt, und es hat sein Aufenthalt bisher nicht ermittelt werden können. Er ist dem Trunke ergeben, bekommt in diesem oft eine Anwandlung von Wahnsinn, und wird dann dem Publiko gefährlich.

Dieserhalb werden die wohllöblichen Polizey-Behörden dienstergebenst ersucht, auf ihn wachen, und ihn im Betretungsfalle hierhin zurückliefern zu lassen.

Warendorf den 14. November 1823. Der Bürgermeister, Schnösenberg.

Signalement.

Alter 35 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Stirn bedeckt, Haare hellbraun, Augen blau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart hellbraun, Kinn länglich, Gesicht voll, Gesichtsfarbe blaß, Statur gedrungen; auf seinem rechten Arm ist ein Kreuz und auf dem linken ein Herz mit seinem Vor- und Zunamen eingeäzt.

Kleidung: Bey seinem Entweichen trug er einen runden Huth, ein schwarz seidenes Halstuch, eine roth gestreifte kattunene Jacke, gelbliche Weste von Nanquin, lange graue Hosen, vor den Knien geflickt, und Halbstiefel. Er pflegt indessen seine Kleidung zu verkaufen, oder gegen andere zu vertauschen, sobald er betrunken ist.

Diebstähle.

Vom vorigen Samstage auf den Sonntag ist aus einem Hause auf der Neubrücken Straße ein blauer Manns-Ueberrock mit schwarzem Sammet-Kragen und überzogenen Knöpfen vom nemlichen Tuche gestohlen worden. In einer Tasche desselben befand sich ein kleines Annotations-Buch mit braunem Pappdeckel.

Jeder wird vor den Ankauf gewarnt und aufgefordert, alles dasjenige, was zur Entdeckung desselben oder des Thäters gereichen könnte, unverzüglich anzuzeigen.

Münster den 17. November 1823.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

Am 16. d. M., wahrscheinlich des Abends, ist ein drillener Stallkittel von einem Latten-Zaun im Hintertheile eines Hofes, an Werth 2 1/2 Rthl., gestohlen.

Ein jeder wird vor den Ankauf gewarnt, und aufgefordert, alles dasjenige, was zur Entdeckung desselben oder des Diebstahls selbst gereichen könnte, unverzüglich anzuzeigen.

Münster den 19. November 1823.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

Am 14. d. M. ist aus der Husaren-Kaserne eine silberne eingehäusige französische Uhr gestohlen worden. Das Gehäuse derselben ist 16eckigt, sonst aber ohne alle Abzeichen. An derselben befindet sich eine stählerne Kette um den Hals zu tragen, und ein blaues Band mit einem gelben Schlüssel.

Indem dieser Diebstahl hiermit bekannt gemacht wird, wird jedermann zugleich vor den Ankauf der Uhr gewarnt und aufgefordert, alles, was zur Entdeckung derselben oder des Thäters gereichen kann, sofort der unterzeichneten Behörde anzuz.

Münster den 18. Nov. 1823.

Das Polizey-Commissariat.
Giffenig.

Dem Kötter Wöhlmann Kirchspiels Ennigerloh sind am 12. d. des Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1. An baarem Gelde drey hundert Rthlr., worunter in einem ebenfalls entwendeten mit schwarzen Blumen verzierten Tabacksbeutel von schmutzig gelber Farbe, und in einem andern Geldbeutel von grauer Leinewand 40 bis 50 Conventionsthaler Stücke (sogenannte doppelte Mutter-Gottes Gulden) eben so viele holländische Dreygulden Stücke, und mehrere einzelne alte Gulden sich befunden haben;
2. Ein runder, feiner, wenig gebrauchter Filzhuth, inwendig mit einem größern und einem kleinern ledernen Rande versehen. Das auf dem Boden des Huthes befindliche Fabrikzeichen war mit den Buchstaben W. M. versehen;
3. Ein Paar silberne, der Fußbreite nach ovale, schlicht gearbeitete Schuhschnallen, woran zu mehrerer Befestigung des Draths unterhalb der Schnallen an den resp. vier Enden sich Anlöthungen von Messing befinden;
4. Ein ganz durchgerauchter mit Silber beschlagener Pfeifenkopf von Meerschaum, dessen Höhe mit der Länge des Halses übereinkömmt. Das Beschlag ist unten ausgezackt, auf dem Deckel ist ein Kosack zu Pferde ausgeprägt;
5. Ein neuer blauer Kittel von feiner Leinewand, auf der Brust geöffnet, mit hohem Kragen, woran an jeder Seite zwey Knöpfchen und Bändchen sich befinden;
6. Ein Ueberrock von dunkel blauem Tuche mit übersponnenen Knöpfen;
7. Ein rothes Schnupftuch von Baumwolle.

Dieser Diebstahl wird mit der Verwarnung vor den Ankauf vorstehender Gegenstände, und mit der Aufforderung an jedermann zur Kunde gebracht, alles, was zur Entdeckung des Thäters führen könnte, dem Königl. Inquisitoriate zu Münster oder dem unterzeichneten Gerichte ungesäumt anzuzeigen.

Oelde den 15. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Brüning. Natorp.

---

*

Am 21. v. M. sind dem Ackerknecht Iker beym Zeller Vinhage Kirchsp. Nordwalde von einem unverschlossenen Bühne folgende Sachen entwendet:

1. Eine hölzerne Pfeife mit Silber beschlagen;
2. Ein Paar silberne Schuhschnallen;
3. Eine metallene Uhrkette nebst einem mit Perlen überstrickten Schlüssel.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, fordern wir einen jeden auf, der zur Entdeckung des Thäters führende Spuren angeben kann, solche bey dem Königl. wohllöbl. Inquisitoriate oder bey uns anzumelden.

Horstmar den 14. November 1823.

Königl. Land = und Stadt = Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Die zwischen den Eheleuten Kaufmann Johann Heinrich Rischard und Elisabeth Rischard, geborne Meiteler, hierselbst bestandene Güter = Gemeinschaft wird, dem Antrage der Ehefrau Rischard zufolge, hiermit von nun an für völlig aufgehoben erklärt, da der Rischard in Concurs versunken ist, und sich heimlich von hier entfernt hat.

Münster den 25. Oct. 1823.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

v. Bernuth. Schweling.

Die Wittwe des Erbmühlenpächters Adolph Gottlieb Dieckmann, geb. Johanna Dorothea Holthaus, und der Drucker Gerhard Diederich Hantelmann zu Ibbenbühren haben in dem am 30. October d. J. gerichtlich abgeschlossenen Ehe=Contrakt die statutarische eheliche Güter=Gemeinschaft ausgeschlossen, welches hiermit nach der Vorschrift des Allgemeinen Landrechtes Theil 2. Titel 1. §. 422. bekannt gemacht wird.

Ibbenbüren den 5. November 1823.

Königl. Preuß. Land = und Stadt= Gericht.

Homann. Cramer.

Edictal = Ladungen.

Nachdem vermöge Decrets vom heutigen Tage über das Vermögen des inhaftirten Branndtweinbrenners Bernhard Brockamp aus Warendorf, bestehend aus mehreren Häusern, Gärten, Kämpen und Mobilien, der Concurs eröffnet worden,

so werden die Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse in dem auf den 17. December l. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Assessor v. Hülst, angesetzten Termin entweder persönlich oder durch die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Limberg, Rath und Schulz anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Zugleich liegt den Gläubigern ob, sich in Termino über die Beybehaltung des interimistisch als Curator und Contradictor dieses Concurses angeordneten Herrn Justiz-Commissairs Budde zu erklären.

Warendorf den 5. August 1823.

Königl. Pr. Land- und Stadt-Gericht.

Reinhartz. Henckelmann.

Auf den Antrag des Vormundes der minorennen Messing in der Dorfbauerschaft Kirchspiels Dingden ist über den Nachlaß des daselbst am 20. März d. J. verstorbenen Ackersmanns Wilhelm Messing, welcher nach dem aufgenommenen Inventar im Ganzen zu 1044 Rthlr. 15. sGr. Berl. Cour. taxirt worden, per decretum vom 4. July curr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle und jede welche an den gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, werden deshalb hierdurch vorgeladen sich in dem auf den 14. Januar 1824 Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts Assessor Herding auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Herren Justiz-Commissarien Rotering und Nüesmann zu Borken und Koppers zu Gehmen in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an jenen Nachlaß gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit durch Offenlegung der in Händen habenden Urkunden und sonstige Beweismittel nachzuweisen, unter der Warnung: daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich haben die Gläubiger alsdann über die Beybehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor ernannten Justiz-Commissars Rave dahier sich zu erklären.

Bocholt den 29. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bostel. Reigers.

Subhastations-Patente.

Auf Antrag eines Gläubigers sollen nachstehend benannte, der Wittwe Communal-Empfängers Nettesheim zu Beckum gehörige Grundstücke, als:

1. Das sub No. 271 des alten und sub No. 284 des neuen Catasters, zu Beckum belegene Wohnhaus, nebst Hof, taxirt zu 375 Rthl.
2. Ein Garten am Gange nach der Schweinemersch bey Beckum, taxirt zu 21 Rthl. 6 gGr.
3. Ein Garten daselbst belegen, taxirt zu 15 Rthl. 22 gGr.
4. Ein Garten am Schweinemersch bey Beckum, taxirt zu 29 Rthl. 14 gGr.
5. Drey Mudde Landes im Hilgenkamp, im Beckumschen Stadtfelde, taxirt zu 15 Rthl.
6. Vier Mudde Ackerlandes daselbst an den Swihenbach, taxirt zu 1 Rthl
7. Zwey Mudde Ackerlandes daselbst auf dem Hiddenberge, taxirt zu 20 Rthl.
8. Zwey Mudde Ackerlandes daselbst am Kuhstert, taxirt zu 1 Rthl. 12 gGr.
9. Ein und eine halbe Mudde Ackerlandes aufm Volcker daselbst, taxirt zu 1 Rthl. 6 gGr.

zur Subhastation gezogen werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 17. December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Beckum, vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Michelis, angesetzt worden; weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe, welche mit Berücksichtigung der vorhandenen Lasten und nach deren Abzug festgesetzt worden, und die Vorwarden können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden, auch sind davon Abschriften dem hieselbst affigirten Subhastations-Patente beygefügt worden.

Ahlen den 16. Sept. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Ad requisitionem des Königl. Land- und Stadt-Gerichts zu Recklinghausen sollen auf den Antrag eines Gläubigers folgende dem Fruchthändler Heinr. Munstermann zugehörige Immobilien, als:

a) ein bey Buer am sogenannten Wandelswege, zwischen des Grafen von Westerholt und Heinrich Böckers Ländereyen belegenes Stück Ackerlandes, circa 2 Scheffel groß, geschätzt zu 80 Rthl. Berl. Cour.
b) ein in der nemlichen Gegend an der sogen. Gathe zwischen Heinr. Denneborgs und B. Kuhlings Gründen belegenes Stück Ackerlandes, circa 7/8 Sch., gew. zu 43 Rtl. 22 Sgr. 6 dt.

Summa: 123 Rtl. 22 Sgr. 6 dt.

zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Der einzige Bietungs-Termin ist vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius v. Wieck, auf den 16. December l. J. Vormittags 11 Uhr in loco angesetzt, wohin Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur zur Einsicht offen liegen.

Unbekannte Real-Prätendenten müssen ihre allenfallsigen Ansprüche spätestens bis zum Verkaufs-Termin bey Präclusions-Strafe anmelden und bescheinigen.

Dorsten den 2. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

M. Hülskötter. Peüs.

Folgende den Gebrüdern Franz und Joseph Bangen und der Angelika Delaitre zugehörige Grundstücke, als a) ein Haus sub No. cat. 397 in der Viehstraße zu Bocholt belegen, nebst dazu gehöriger Scheune, Plätzchen und Garten, taxirt zu 580 Rthl. B. C., b) ein Nebenhaus sub No. catt. 397 lit. a dabey gelegen, taxirt zu 125 Rt. B. C., c) eine im Stadt-Bezirk Bocholt sub No. 998 des Grundcatasters gelegene Weide, jetzt als Ackerland benutzt, circa 4 Morgen 100 □ R. Preuß. groß, taxirt zu 136 Rthlr. 20 Sgr. B. C., sollen freywillig subhastirt werden.

Dazu ist ein einziger Licitations-Termin auf den 31. December Vormitt. 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Steiner, im hiesigen Gerichte anberaumt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Bedingungen und Taxe können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten eingeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche an obbezeichnete Grundstücke spätestens im Licitations-Termin bey Strafe der Präclusion vorzubringen und zu justifiziren.

Bocholt den 23. Sept. 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Bostel. Reigers.

Das im Laer Esche bey Blömers Station belegene Stück Ackerlandes, ungefähr ein Scheffel Gesay Roggenmaaß groß, und zu 75 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution meistbietend verkauft werden.

Es ist deshalb ein Bietungs-Termin vor dem Deputirten, Land- u. Stadt-Richter Baltzer, auf den 8. Januar 1824 Vormittags 11 Uhr in Laer an Ostmanns Hause angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden: daß Taxe und Vorwarden auf hiesiger Registratur zur Einsicht offen liegen.

Horstmar den 31. October 1823.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende dem Branntweinbrenner Heinrich Taacke in Sassenberg gehörige Immobilien nothwendig subhastirt werden:

1. Ein neuer Zuschlag am Wege von Sassenberg nach Warendorf, zwischen Fehrenkötters und Böckers Zuschlägen, 2 Sch. Einsaat, taxirt zu 40 Rthl.

2. Ein Torfvenne in der Bauerschaft Dackmar Kirchspiels Alt-Warendorf, zwischen Hovestadts und Niemers Gründen belegen, abgeschätzt zu 80 Rthl.

Zu dem Ende ist ein Bietungs-Termin vor dem Deputirten, Assessor Clombeck, auf den 3. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß die Kaufbedingungen und die Taxe in unserer Registratur zur Einsicht offen liegen.

Warendorf den 7. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reinhartz. Drees.

Vermischte Nachrichten.

1. Die aus Zimmer- Schmiede und Maurer-Arbeit bestehende Reparatur des Kirchthurms zu Dölberg, welche zu 297 Rthl. 12 Sgr. veranschlagt ist, soll in Termino den 3. December curr. des Vormittags um 10 Uhr an der Behausung des Wirths Kombrink in Dölberg an qualificirte Werkmeister wenigstfordernd in Verding gegeben werden, wozu Lusttragende sich einfinden wollen. Der Kosten-Anschlag kann täglich auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden.

Beckum den 7. Nov. 1823. Der Bürgerm. Mues.

2. Am Mittwochen den 10. December l. J. des Vormittags um 10 Uhr wird der zur Nachlassenschaft des Herrn Geheimen-Raths Franz Forckenbeck gehörige, zwischen Mauritz und Servatii Thor, am Stadtgraben gelegene, mit einem massiven Hause und vielen tragbaren Obstbäumen versehene Garten von den Eigenthümern unter Beystand des unterzeichneten Notars meistbietend verkauft werden. Der Verkauf geschieht auf dem erwähnten Garten, welcher in sofortiger Benutzung genommen werden kann.

Münster den 18. Nov. 1823.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

3. Am Mittwochen den 10. December l. J. des Nachmittags um 3 Uhr wird der zur Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Geheimen-Raths Franz Forckenbeck gehörige, vor dem hiesigen Neuthore am sogenannten Forschenbache gelegene Weidekamp von den Eigenthümern unter meinem Beystande meistbietend verkauft werden. Der Verkauf geschieht auf dem vorgenannten Kampe, welcher gegenwärtig vom Hrn. Bäcker Tenckhof miethweise benutzt wird.

Münster den 18. November 1823.

Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 93. den 21. November 1823.

Bekanntmachungen.

Die unbekannten Absender folgender als unbestellbar zurückgekommener Briefe, als:

1. An den Schneidermeister Kobek in Oringenberg;
2. An Herrn Peter Teischen in Rimbeck bey Warburg;
3. An den Herrn Rentmeister Woermann in Langwaldau bey Neuß;
4. An den Schuhmacher-Meister Bas in Tiefenbach bey Coblenz;
5. An den Herrn H. Becker in Nordhorn;
6. An Johann Kruse in Fihms in Friesland;
7. An Herrn Carl Guth in Wiemelhausen bey Bokum;
8. An Herrn Franz Köllershausen in Wien;
9. An Herrn Schuhmacher Voges in Oelde;
10. An Bernhard Schlott in Telgte;

werden aufgefordert, solche beym hiesigen Ober-Post-Amte gegen Erlegung des Porto's wieder in Empfang zu nehmen.

Münster den 18. Nov. 1823. Schwarz,
Königl. Geheimer Post-Rath und Ober-Post-Director.

Sicherheits-Polizey.

Die beyden am 17. l. M. aus dem hiesigen Zuchthause entwichenen Sträflinge
Wilhelm Aßwerus und Joseph Staotgräber
sind in der Nähe von Rinkrode ergriffen und an uns abgeliefert.

Zugleich sind wir nunmehro im Stande, über die Bekleidung der übrigen vier Entwichenen folgendes zu bemerken:

Der Georg Feigeler trägt einen grauen Ueberrock mit metallenen Knöpfen, ein roth kattunenes Halstuch, eine dunkelgrüne Hose mit drey dicken Näthen besetzt, Halbstiefel mit Eisen, eine blau kattunene Weste mit grünen Blümchen und einen runden Huth.

Der Everhard Beutelhoff einen dunkelgrünen Ueberrock mit übersponnenen Knöpfen, rothes Halstuch, schwarz tuchene Weste, eine lange graue Hose und Schuhe; derselbe war bey seiner Entweichung ohne Kopfbedeckung.

Die beyden Sträflinge Gerhard Straatmann und Franz Stricker haben sich vor hiesiger Stadt von den Uebrigen getrennt, und über ihre Bekleidung hat

zwar nichts Bestimmtes ausgemittelt werden können, jedoch sind sie im Besitze folgender Kleidungsstücke, welche sie aus dem Kleidermagazin des hiesigen Zuchthauses entwendet haben, als:

1. Eines blauen Matins mit vier Kragen und schwarzem Sammet besetzt;
2. Eines schwarz braunen Ueberrocks mit überspunnenen Knöpfen;
3. Eines grauen Ueberrocks mit gelben Knöpfen;
4. Eines grünen Frackrocks mit weiß plattirten Knöpfen;
5. Eines hellblauen dito;
6. Eines schwarzen dito mit schwarzem Sammetkragen;
7. Einer langen dunkelblau tuchenen Hose;
8. Einer langen blauen dito;
9. Einer dito dito;
10. Einer langen dunkelgrünen dito;
11. Einer braunen tuchenen Jacke;
12. Einer grauen Nanquin-Hose;
13. Einer blauen Pique-Weste mit gelben Knöpfen;
14. Vier runder Hüthe, wovon einer sehr fein, mit einem schwarzen Bande und silberner Schnalle versehen ist;
15. Verschiedener Tücher von roth, blau und gelber Farbe;
16. Mehrerer Paar Schuhe und eines Paars Stiefeln, und endlich
17. Eines blauen Kittels.

Münster den 19. November 1823.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. Zumbusch, Actuar.

Vermischte Nachrichten.

1. Da die Benutzung des Kanals von Münster bis Maxhaven am 1. März 1824 pachtlos wird, so wird am 2. Januar 1824 zur neuen Verpachtung geschritten werden.

Pachtlustige, die gehörig qualifizirt und cautionsfähig sind, können sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Regierungs-Gebäude einfinden und ihre Gebothe abgeben, auch vorher die Bedingungen sowohl in der Regierungs-Registratur als beym Canal-Inspektor Veltmann einsehen.

Münster den 12. November 1823.

Königlich Preuß. Regierung II.

2. Am Donnerstage den 11. December l. J. des Nachmittags um 2 Uhr soll der dahier auf der Clemensstraße sub No. cat. 123 der Ludgeri Layschaft gelegene, zur Nachlassenschaft des abgelebten Herrn Geheimeraths Franz Forckenbeck gehörige Wohnhof mit Hofraum, dem dabey gelegenen Garten, geräumigen Stallungen, und mit zweyen an der Clemensstraße gelegenen, dazu gehörigen Wohnungen an Ort und Stelle aus freyer Hand meistbietend verkauft werden.

Dieser Wohnhof (früherhin Assenhof) ist mit guten Kellern und in der ersten und zweyten Etage mit vielen und vorzüglich gut eingerichteten Zimmern versehen, und kann gegen Ostern k. J. oder auch früher vom Ankäufer bezogen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen beym unterzeichneten Notar zur Einsicht der Liebhaber offen.

Münster den 19. Nov. 1823. G. B. Schepers, Notar.

3. Am 9. December l. J. des Vormittags um 10 Uhr wird das nahe bey der Stadt Rheda belegene Gut Gaukenbrinck nebst den dazu gehörigen in sehr gutem Stande sich befindenden Gebäuden, Brennerey mit completen Geräthschaften, so wie sie gegenwärtig im Betrieb ist, vielen Ackerländereyen und Schafhude, meistbietend aus freyer Hand verkauft. Kaufliebhaber wollen sich in Termino daselbst einfinden. Das Nähere ist bey mir zu erfahren.

Münster den 11. Nov. 1823. P. A. Meyer, Notar.

4. Am Mittwochen den 10. December l. J. des Vormittags um 10 Uhr wird der im Gerichts-Bezirk Ervitte, zwischen Lippstadt und Ervitte belegene Pachthof, Helhoff, nebst sämmtlichen dazu gehörigen Grundstücken, meistbietend verkauft. Kauflustige wollen sich in Termino daselbst einfinden. Das Nähere ist bey mir jeder Zeit zu erfahren.

Münster den 12. Nov. 1823. P. A. Meyer, Notar.

5. Am Freytage den 28. November des Nachmittags um 2 Uhr wird der im Kirchspiele Telgte sub No. car. 15 der Bauerschaft Schwinhorst belegene Schwarze-Pohls-Kotten mit den Pertinentien von den Eigenthümern öffentlich verkauft, und der Verkauf in der Behausung des unterschriebenen Notars, wo die Bedingnisse und Taxe zur Einsicht offen liegen, vorgenommen werden.

Münster den 12. November 1823.

Aus Auftrag: H. Cl. Deiters, Notar.

6. Zur Deckung der durch die Theilung der Ostheller Mark veranlaßten Kosten sowohl, als auch zur Abfindung der auf diese Mark ruhenden onera ist der Verkauf des im Kirchspiele Billerbeck gelegenen sogenannten Hogennienkamps, welcher aus 30 Morgen 178 □ Ruthen Ackergrund und 1 Morgen 174 □ Ruthen Heidegrund besteht, und wovon der Scheffel zu 65 □ Ruthen gerechnet, zu 15 Rthlr. taxirt, von den Deputirten dieser Mark angetragen, und von der hochlöbl. General-Commission genehmigt worden.

Es wird demnach zum Verkauf dieses Hogennienkamps ein Termin auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr in loco angesetzt, und den zum Ankaufe Lusthabenden eröffnet, daß dieser Kamp stückweise ausgesetzt werden solle, und die Verkaufs-Bedingungen beym Protokolle des unterzeichneten Special-Commissairs ante terminum eingesehen werden können.

Coesfeld den 1. Oct. 1823. J. Becker, Special-Commissair.

7. Ein von Völler in Cassel vor kurzem verfertigter, wohl erhaltener und daher völlig so gut als neuer Flügel von 6 Octaven, dreysaitig, kraftvollen, runden und lieblichen Tones, mit vier vortrefflichen Zügen, im Aeußeren gefällig, steht,

weil der Eigenthümer seinen Wohnort verändert hat, zu verkaufen. Kauflustige wollen sich melden beym Tuchhändler Hellweg auf der Rothenburg in Münster.

8. Unter der Bitte eines gütigen Zuspruchs beehre ich mich, den verehrungswürdigen Damen hiermit anzuzeigen: daß ich meine Pariser Modells des neuesten und geschmackvollsten Damen Kopfputzes erhalten habe.

Münster den 20. Nov. 1823. Agnes Ohm, geb. Pokorny, Bergstraße No. 66.

9. Ein seidenes sogen. Freyschützтuch, worauf sich alle Scenen aus dem Freyschütz abgebildet finden, ist am 19. d. im Theater oder auf dem Wege dahin verloren worden. Der Finder wird ersucht, das Tuch im Int. Comt. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

10. Wilde Schweine im Ganzen und auch theilweise werden verkauft am Graf von Merveldtschen Wohnhofe.

11. Bey H. Beßmann auf der Frauenstraße sind billig zu haben: beste Feigen, beste Zwoller Bückinge, weisser Laberdan, frische holl. Heringe, frische Sardellen, bester gelber und grüner Schweizer und Edammer Käse.

12. Bey Wittwe A. Lutzenkirchen sind frische Bückinge, Sardellen, Heringe, Laberdan, beste Tafel- und Edammer Käse, auch gebackene Birnen zu haben.

13. Frischer Rheinsalm und Zwoller Bückinge sind zu haben bey F. Beberdick in der Königsstraße.

Geburts-Anzeige.

Heute Morgen um 3 Uhr ist meine Frau von einer gesunden Tochter leicht u. glücklich entbunden worden, welches ich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen mich beehre.

Münster den 15. Nov. 1823. Aug. v. Forckenbeck.

Sterbefall.

Am 5. Novemb. des Abends um 8 Uhr entschlief sanft im Herrn, aus Altersschwäche, im fast 89. Jahre seines hohen Alters, unser geliebte Vater, Groß- und Urgroßvater, Johann Wilhelm Ketteler, mit den heil. Sakramenten mehrmals versehen, in Gottes Willen ergeben, nach einer seltenen bis zum Tode stets genossenen festen Gesundheit.

Indem wir diesen uns traurigen Uebertritt Verwandten, Freunden u. verehrlichen Bekannten unter Verbittung aller Beyleids-Bezeugungen anzeigen, empfehlen wir die Seele des Abberufenen ihrem Gebethe, und uns ihrer Wohlgewogenheit.

Hohenholte den 14. November 1823.

Die Kinder des Vaters und Ur-Groß-Vaters.